

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

33 Bericht vom Fasnacht Triumph/

Euangelion/dz man möge sich nit allein wider den Papst/  
sondern auch wider die jenigen/so dem Papst hierzu helfen/  
(sie heissen wie sie wollen) zur gegenwehrs stellen: reden D.  
Luther/vnd ich/daruon/das ein Euangelische Obrigkeit/  
Rom. 13. (welche das Schwerdt so wol von Gott empfangen / als  
andere Obrigkeiten) schuldig sey/ire Landt vnd Leut wider  
vnrechtmässigen gewalt/zuschützen vnd zuschirmen. Da  
aber D. Luther die auffrührischen Bauren zum Gehorsam  
vnnnd gedult vermahnnet / redet er dauon/was die Vnder-  
thanen iren angebornen Herrn zuthun schuldig seien.  
Vnd halt ich nicht dafür/das der Scherer so gar ein Narr  
sey / das er die Euangelische Churfürsten (welche einen  
Kaiser wehlen helfen) vnd andere Fürsten vnnnd Stände  
des Reichs/einem Römischen Kaiser allermassen vnnnd sol-  
cher gestalt vnderwerffe/wie die Bauren vnd Bürger iren  
Landtsfürsten vnd Herrschafften vnterworffen sein.

Ob D. Luth. den  
Baurenkrieg ver-  
ursacht: vnnnd ihm  
selbst zuwider  
geschriben.  
Cap. 5. pag. 34. 35.  
36. 37. 37. 39.  
Cap. 6. pag. 39. 40.  
41. 42. 43.

Es kompt auch der Scherer widerumb daher getrollet/  
mit seiner vorigen Lügen/das/nemlich / D. Luther soll den  
Baurenkrieg darmit verursacht haben/das er den Fürsten  
dazumal/in selbiger sachen/so herb zugeschriben/ vnnnd also  
die Bauren mutig gemacht habe. Hernach aber / hab sich  
D. Luther anderst besonnen/vnd geschriben / man solle die  
Bauren zutode schlagen/ darmit könne man den Himmel  
verdienen. Hierauff ist dises der warhafftige gründeliche  
bericht: Als die Fürsten vnnnd Bauren sich beider seids ge-  
gen einander zum Krieg gerüstet/hat D. Luther ein Büch-  
lin geschriben/dessen Titul heist: Ermanung zum Friden/  
auff die zwölff Articul der Baurschafft in Schwaben. In  
diesem Büchlin ermanet er erstlich die Fürsten vnnnd Herrn  
ernstlich (daraus der Scherer seinen Text gezogen) das sie  
von der Tyranny wider das heilig Euangelion sollen ab-  
lassen/vnd ire Vnderthanen nicht sollen schinden vñ sches-  
sen/

Tomo Vvit. Ger. 2.  
fol. 27.

Fol. 27. fa. 2.